Tooth Wear ist real, genauso wie unsere Lösungen!

Pragmatische, direkte Ansätze für Tooth Wear von GC.

Smile for the World

Since 1921

100 years of Quality in Dental

Tooth Wear: Wo anfangen?

Nicht-kariöser Zahnsubstanzverlust ist ein häufiges Problem, doch die Inzidenz dieser Form von Substanzverlust nimmt zu, insbesondere bei jungen Erwachsenen. Der Verlust gesunder Zahnsubstanz kann unterschiedlich stark ausfallen. Hier steht **moderater Tooth Wear** im Fokus, bei dem bereits deutliche Anzeichen erkennbar sind, aber noch keine weitreichenden Schäden oder strukturellen Beeinträchtigungen vorliegen. In diesem Stadium kann eine rechtzeitige Intervention dabei helfen, eine Progression und komplexe Behandlungen zu vermeiden. Je länger mit einer Therapie gewartet wird, desto stärker leidet der Patient: Hypersensitivität, Schmerzen und ästhetische Beeinträchtigungen nehmen zu.
Deshalb ist es wichtig, rechtzeitig zu handeln. GC unterstützt Sie dabei. Wir zeigen Ihnen, wie Sie die verschiedenen Anzeichen von Tooth Wear sicher **erkennen**, dessen Fortschreiten **verhindern** oder aufhalten und welche Schritte für eine **effektive** Wiederherstellung erforderlich sind.

Schätzungsweise 39 % Ihrer Patienten sind von Tooth Wear betroffen**

Haben Sie Ihren Behandlungsplan schon parat? GC unterstützt Sie bei der gezielten Versorgung von **moderatem** Zahnverschleiß!

Diagnose: Wie lässt sich Tooth Wear sicher erkennen?

Nicht-kariöser Zahnverschleiß wird meist durch **mehrere Faktoren** bedingt und tritt in unterschiedlichen Schweregraden auf. Häufig trifft man in der Praxis auf eine Kombination der folgenden vier Verschleißtypen. Sobald der Verschleiß pathologisch wird, also Schmerzen, funktionelle Probleme oder ästhetische Beeinträchtigungen verursacht, steigt auch die therapeutische Komplexität.

Erosion

Typisch sind glatte Oberflächen, verursacht durch Säuren aus Nahrungsmitteln, Getränken oder durch Magensäure.

Mit freundlicher Genehmigung von Dr. P. Swerts, Belgien

Abrasion

U-förmige Defekte im Zahnhalsbereich oder atypischer Abrieb durch Fremdkörper oder Habits.

Mit freundlicher Genehmigung von Dr. A. Salehi, Frankreich

Attrition

Abgeflachte Okklusalflächen durch Zahn-zu-Zahn-Kontakt bei Knirschen, Pressen oder Kauen.

Mit freundlicher Genehmigung von Dr. K. Karagiannopoulos, Großbritannien

Abfraktion

Zervikale Defekte durch wiederholte Biegebeanspruchung beim Knirschen oder Pressen.

Mit freundlicher Genehmigung von Dr Simone Moretto, Belgien

*Azeez, A. A., Sheri f, S., & França, R. (2021). Statistical estimation of wear in permanent teeth: a systematic review. Dentistry Review, 1(1), 100001.
**Zieliński, G., Pająk, A., & Wójcicki, M. (2024). Global prevalence of sleep bruxism and awake bruxism in pediatric and adult populations: a systematic review and meta-analysis. Journal of Clinical Medicine, 13(14), 4259.

Behandlungsansätze: Wie lässt sich moderater Tooth Wear behandeln?

Je nach Patientensituation kommen die folgenden **drei Behandlungsansätze in Betracht**.

Eine **kieferorthopädische Vorbehandlung ist angezeigt**, wenn eine Fehlokklusion vorliegt und der Substanzverlust sowohl im Front- als auch im Seitenzahnbereich auftritt. Liegt er dagegen nur im Frontzahnbereich vor, dann kann stattdessen das **Dahl-Prinzip** angewendet werden. Besteht ein generalisierter Substanzverlust bei normaler Okklusion und korrekter Zahnstellung, dann reicht eine **rein restaurative Behandlung** aus.

1

Kieferorthopädische Vorbehandlung mit anschließender Rehabilitation des Gesamtgebisses

Am besten geeignet für: Fälle mit dentoalveolärer Kompensation oder bei Fehlokklusion bzw. Engstand

Mit freundlicher Genehmigung von Dr. S. Däröste, Schweden

Behandlungstechniken: Wie lässt sich moderater Tooth Wear behandeln?

TIPP! Eine Schicht everX Flow sorgt für zusätzlichen Schutz vor Frakturen.

Freihandtechnik

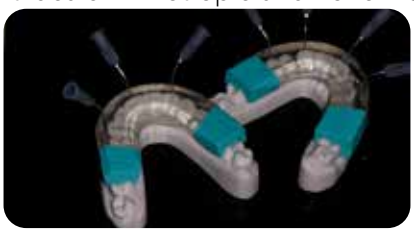
Am besten geeignet für: Patienten mit geringem Behandlungsbedarf, bei denen nur begrenzte Zahnflächen betroffen sind. G-ænial A'CHORD lässt sich hervorragend verarbeiten und garantiert eine ansprechende Ästhetik und eine hohe Verschleißfestigkeit.

Stempel-Technik

Am besten geeignet für: Patienten mit mäßig komplexem Behandlungsbedarf, bei denen mehrere Zähne vom Verschleiß betroffen sind. Diese Technik ähnelt der Injection-Moulding-Technik, verwendet jedoch pastöses Komposit für den Aufbau. G-ænial A'CHORD verleiht der Restauration einen dauerhaften Glanz und eine natürliche Ästhetik.

Injection-Moulding-Technik (IMT)

Am besten geeignet für: Patienten mit komplexerem Behandlungsbedarf, bei denen mehrere Zähne vom Substanzverlust betroffen sind. Diese Technik gewährleistet eine schnelle und präzise Übertragung eines detaillierten Zahndesigns in den Mund. Für optimale Ergebnisse empfiehlt sich G-ænial Universal Injectable, das stärkste Restaurationsmaterial von GC mit idealer Thixotropie und hoher Formstabilität.



2 Das Dahl-Prinzip

Mit freundlicher Genehmigung von Dr. K. Karagiannopoulos, Großbritannien

Am besten geeignet für: Patienten mit lokalisiertem Substanzverlust im Frontzahnbereich. Dabei werden die Frontzähne (weißes Wax-up) in Supraokklusion aufgebaut, sodass eine relative Axialbewegung der Seitenzähne möglich wird und sich die endgültige Okklusion einstellen kann.

3 Rein restaurative Vollrehabilitation

Mit freundlicher Genehmigung von Prof. Dr. M. Peumans, Belgien

Am besten geeignet für: Patienten mit generalisiertem Tooth Wear, aber ohne Fehlokklusion.

TIPP! **Vertikale Kieferrelation (Vertikale Dimension der Okklusion; VDO)**

Eine neue VDO wird zunächst über das Ausmaß der Verlängerung der Frontzähne definiert. Die VDO wird typischerweise um 2 bis 5 mm angehoben, abhängig von der Patiententoleranz und der erforderlichen Mindeststärke des Restaurationsmaterials. Der Freeway Space muss dabei erhalten bleiben. Hilfsmittel wie diagnostische Wax-ups, Digital Smile Design sowie konventionelle und digitale Artikulatoren unterstützen eine sichere und vorhersagbare funktionelle und ästhetische Rehabilitation.

Mit freundlicher Genehmigung von Dr. R. Zunzarren, Frankreich

Mit freundlicher Genehmigung von Prof. Dr. M. Peumans, Belgien

Mit freundlicher Genehmigung von Dr. M. Fostiropoulou, Griechenland

Unsere Empfehlungen

G-Premio BOND

- ✓ Schnelles Bonding-Verfahren und **kosteneffiziente** Dosierung mit rund 300 Tropfen pro Flasche
- ✓ Ideal zur **Behandlung von Hypersensibilität** infolge von Tooth Wear

everX Flow

- ✓ **Stärkt die Zähne** bei starker okklusaler Belastung
- ✓ **Sehr hohe Frakturresistenz**, um Stoßbelastungen durch Bruxismus effektiv abzufangen

G-ænial A'CHORD

- ✓ **Lang anhaltender Glanz**, der für dauerhaft ästhetische Ergebnisse sorgt, perfekt für die Freihand- oder Stempel-Technik
- ✓ Die **natürliche Fluoreszenz** sorgt dafür, dass die Restauration unter jedem Licht unsichtbar bleibt

G-ænial Universal Injectable

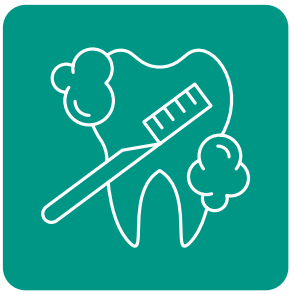
- ✓ Hervorragende **Verschleißfestigkeit**, ideal für die Behandlung von Zahnsubstanzverlust
- ✓ **Wie poliert bereits** nach der Applikation, für langanhaltenden Glanz und geringeren Abrieb der Antagonisten

Prävention: Tooth Wear vorbeugen und aufhalten

Wenn es um die Behandlung von Tooth Wear geht, ist ein **ganzheitlicher Ansatz** erforderlich. Vor jeder Behandlungsplanung müssen die zugrunde liegenden Risikofaktoren (z. B. Erkrankungen, Ernährungsgewohnheiten, Säureexposition) sorgfältig analysiert werden. Ebenso wichtig ist die **regelmäßige Kontrolle**, besonders in frühen Stadien von Zahnsubstanzverschleiß. Dabei helfen diagnostische Indizes, Fotodokumentationen oder 3D-Scans, um Veränderungen im Zeitverlauf zu erkennen. Für den langfristigen Behandlungserfolg muss der **Patient Gewohnheiten erkennen**, die seinen Zahnverschleiß fördern und sie aktiv vermeiden. Nur so lassen sich weitere Schäden an Zahnsubstanz und Restaurationen verhindern.

Knirscherschienen

Können bei entsprechender Indikation helfen, weiteren Substanzverlust durch nächtliches Zähneknirschen zu verhindern.

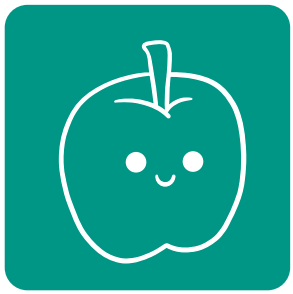


Mundhygiene

Patienten sollten regelmäßig, aber schonend putzen, mit geeigneten Bürsten und Zahnpasten.

Einstellung

Patienten sollten ein Bewusstsein für den Schutz von Zähnen und Restaurationen entwickeln.



Konsumgewohnheiten

Der Konsum säurehaltiger Getränke und Lebensmittel (z. B. Energydrinks, Zitrusfrüchte) sollte reduziert werden, da sie Zahnsubstanzverluste beschleunigen.

Zusätzliche Unterstützung mit RECALDENT™ (CPP-ACP)

- ✓ Fördert die Remineralisation des Schmelzes und erhöht die Oberflächenhärte, wodurch sich Tooth Wear deutlich hemmen lässt.
- ✓ Desensibilisiert exponiertes Dentin
- ✓ Bietet zusätzlichen Schutz gegen künftige Säureangriffe

In der Praxis

MI Varnish

Zu Hause

Tooth Mousse

oder

MI Paste Plus

RECALDENT™ und das RECALDENT™-Logo sind Marken der Mondelēz International Group und werden unter Lizenz verwendet.
RECALDENT™ wird aus Milchcasein hergestellt. Nicht anwenden bei Patienten mit Allergie gegen Milchproteine, Hydroxybenzoate oder Soja.

Tooth Wear ist real, genauso wie unsere Lösungen!

Pragmatische, direkte Ansätze für Tooth Wear von GC.

JETZT QR-CODE SCANNEN UND MEHR ÜBER DIE KAMPAGNE ERFAHREN!

G-ænial A'CHORD
Hochentwickeltes Universal-Komposit mit der Einfachheit des Unishade-Systems

G-ænial Universal Injectable
Hochstabiles, injizierbares Universal-Komposit

everX Flow
Faserverstärktes fließfähiges Komposit

G-Premio BOND
Einkomponenten-Universaladhäsiv

MI Paste Plus
Bioverfügbares Kalzium und Phosphat mit Fluorid

Tooth Mousse
Bioverfügbares Kalzium und Phosphat ohne Fluorid

MI Varnish
Verbesserte Fluorid-Lackbehandlung mit bioverfügbarem Kalzium und Phosphat

EXACLEAR
Klares Vinyl-Polysiloxan

Bestellinformationen finden Sie online.

everX Flow, EXACLEAR, G-ænial A'CHORD, G-Premio BOND, GC MI Paste Plus, GC Tri Plaque ID Gel, G-ænial Universal Injectable, MI Varnish und Tooth Mousse sind Marken von GC.

GC EUROPE N.V.
Head Office
Researchpark,
Haasrode-Leuven 1240
Interleuvenlaan 33, B-3001 Leuven
Tel. +32 16 74 10 00
Fax.+32 16 40 48 32
info.gce@gc.dental
https://www.gc.dental/europe

GC UGC Germany GmbH
Seifgrundstraße 2
D-61348 Bad Homburg
Tel. +49.6172.99.596.0
info.germany@gc.dental
https://www.gc.dental/europe/de-DE

GC Austria GmbH
Tallak 124
A-8103 Gratwein-Strassengel
Tel. +43.3124.54020
info.austria@gc.dental
https://www.gc.dental/europe/de-AT

Swiss Office
Zürichstrasse 31
CH-6004 Luzern
Tel. +41.41.520.01.78
info.switzerland@gc.dental
https://www.gc.dental/europe/de-CH

z O LF DE 8 95 11/25